PATCHBOX QUINTETT GEN 4

ENGLISH VERSION AVAILABLE ONLINE

Die *Patchbox Quintett GEN 4* verfügt über

- **5 Stereo-Kanäle**, die alle auch **Mono** verwendet werden können
- Verschiedene **Sonderfunktionen**, die jedoch nicht verwendet werden müssen - jeder Kanal kann auch als normaler Durchgangskanal verwendet werden

SONDERFUNKTIONEN

- **Kanal 1:** Insert / Mute *(aktiviert, lässt sich im Gehäuse deaktivieren)*
- **Kanal 2 & 3:** Smart Switching
- **Kanal 4 & 5:** Summing *(deaktiviert, lässt sich im Gehäuse aktivieren)* & Splitting

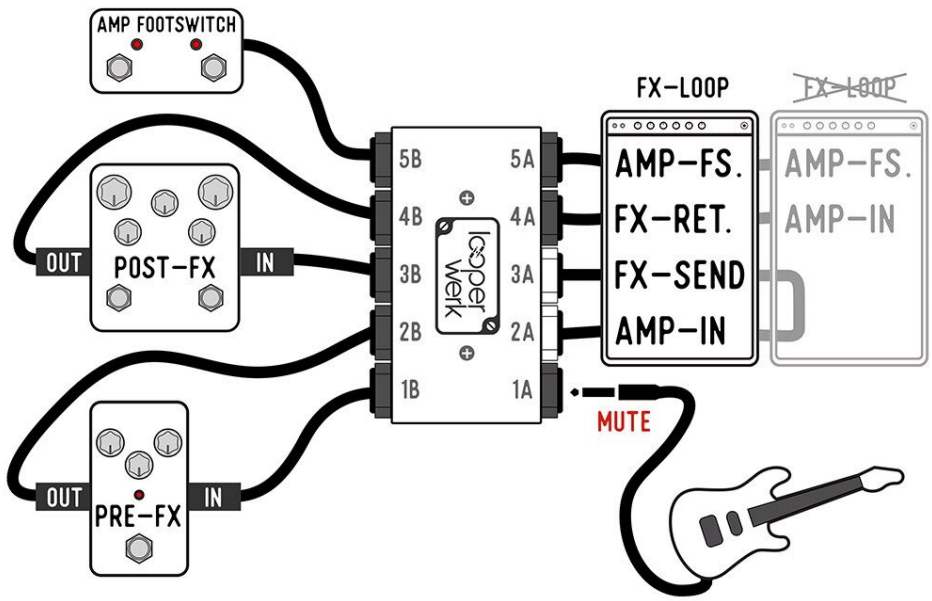
Um die Anleitung kompakt zu halten, sind die Sonderfunktionen nicht einzeln ausführlich erläutert, genaue Infos hierzu findest Du in der Beschreibung im Shop. Die folgenden Beispiele decken aber alle Sonderfunktionen ab – sie lassen sich auch kombinieren.

INTERNE EINSTELLUNGEN

Um Insert / Mute zu deaktivieren oder Summing zu aktivieren, lassen sich auf der Platine im Inneren der Patchbox „Jumper“ umstecken.
Um das Gehäuse zu öffnen, entferne die drei schwarzen und zwei weißen Kunststoffmuttern auf der Außenseite sowie die zwei Schrauben neben dem Logo.
Beachte auch die Beschriftungen auf der Platine.

Insert / Mute *deaktivieren*: Stecke den Jumper zwischen Kanal 1 und 2 um.
Summing *aktivieren*: Stecke den Jumper zwischen Kanal 4 und 5 um.

BEISPIEL 1



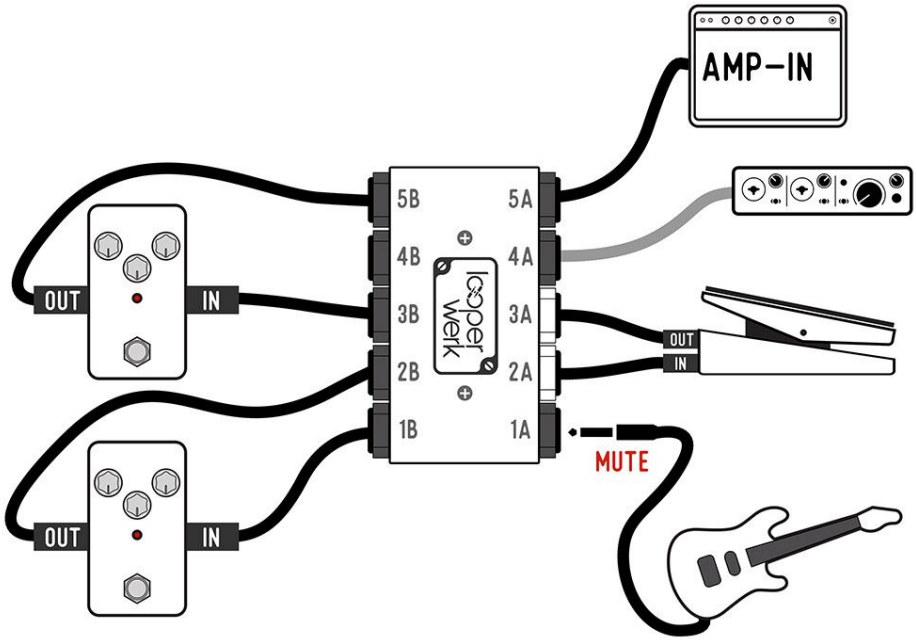
Bei einem **Amp mit Effektschleife** *(FX-Loop, Send und Return)* ist es meist erwünscht, dass zuerst von den Effekten vor dem Amp *(Pre-FX)* und dem Vorverstärker des Amps *(Preamp)* der Klang gebildet wird und das Signal dann von Delay, Reverb etc. *(Post-FX)* weiter bearbeitet wird - bevor es zuletzt von der Endstufe des Amps *(Power Amp)* verstärkt wird.

Die *Patchbox Quintett GEN 4* erlaubt es, das Pedalboard für einen Amp mit FX-Loop zu verkabeln und trotzdem wahlweise auch einen **Amp ohne FX-Loop** zu verwenden (beispielsweise der Übungsamp zu Hause).
Sobald die weißen Außenbuchsen nicht belegt sind, werden die *Post-FX* im Signalweg direkt nach die *Pre-FX* geschaltet, von der Außenbuchse 4A geht es dann zum Amp-Eingang – so lassen sich immer alle Effekte benutzen, egal ob ein Amp mit oder ohne Effektschleife verwendet wird.

Kanal 1: Mute - ist die Außenbuchse 1A nicht belegt, wird der Eingang des Pedalboards stummgeschaltet.

Kanal 2 & 3: Smart Switching - sind die beiden weißen Außenbuchsen nicht belegt, wird das Signal von Innenbuchse 2B zu 3B geroutet, von Außenbuchse 4A geht es dann zum Eingang des Amps.

BEISPIEL 2



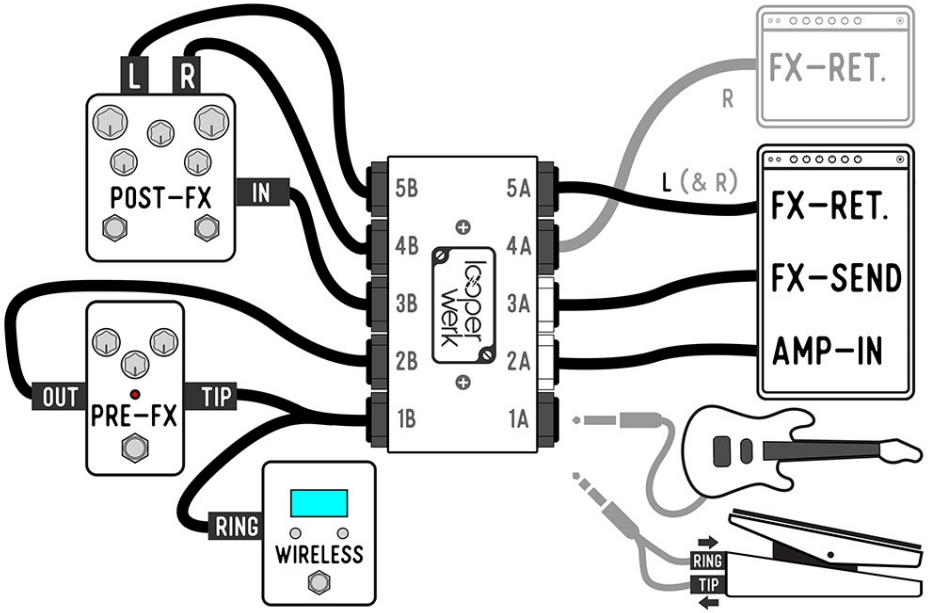
Kanal 1: Mute - ist die Außenbuchse 1A nicht belegt, wird der Eingang des Pedalboards stummgeschaltet.

Kanal 2 & 3: Insert - hier können externe Effekte oder bspw. ein Volume-Pedal temporär in den Signalweg eingeschliffen werden.

Kanal 4 & 5: Splitting - ist die Innenbuchse 4B leer, wird das an 5B anliegende Signal passiv an die Außenbuchsen 4A und 5A gesplittet, dies kann genutzt werden um zwei Amps gleichzeitig zu betreiben oder das Signal parallel an ein Recording-Interface zu senden.

<u>Hinweis:</u> Um die beiden Signalempfänger voneinander zu isolieren, empfiehlt sich in manchen Fällen ein Isolator (bspw. der Lehle P-ISO) vor einem der Signalempfänger.

BEISPIEL 3



Kanal 1: Wireless Bypass – An der Innenbuchse 1B lässt sich mit Hilfe eines Insert-Kabels ein Funkempfänger anschließen, welcher sauber stummgeschaltet wird, sobald an der Außenbuchse 1A eine Gitarre angeschlossen wird.
Dies erlaubt es, das Pedalboard wahlweise per Kabel oder per Funkempfänger zu verwenden. Mit einem weiteren Insert-Kabel in Außenbuchse 1A könnte man auch bspw. ein Volume-Pedal in den Signalweg einschleifen.
Passende Insert-Kabel sind bspw. "EBS ICY-30" oder "Rockboard Flat Patch Y-Splitter".

Kanal 2 & 3: Smart Switching - dieses Setup lässt sich auch mit einem Amp ohne Effektschleife betreiben, siehe Beispiel 1.

Kanal 4 & 5: Summing - ist die Außenbuchse 4A leer, wird das Signal von 4B und 5B auf 5A summiert.
Summing ist im Lieferzustand **deaktiviert**, es lässt sich intern aktivieren, dies sollte nur gemacht werden, **wenn die Patchbox auch entsprechend genutzt wird**.

<u>Hinweis:</u> Einige digitale Effekte verwenden einen anderen Algorithmus wenn beide Ausgangsbuchsen (links und rechts) belegt sind, in diesem Fall entspricht das summierte Signal nicht exakt dem Mono-Ausgangssignal des Effekts.